

- WEISSMAIR, W. (1994): Eidonomie und Ökologie zweier europäischer Schwammfliegen-Arten (Neuroptera: Sisyridae). – *Entomologia Generalis* **18** (3/4): 261-272.
- WEISSMAIR, W. (1999): Präimaginale Stadien, Biologie und Ethologie der europäischen Sisyridae (Neuroptera: Neuroptera). *Stapfia* **60** / Kataloge der Oberösterreichischen Landesmuseen. Neue Folge **138**: 101-128, Linz.
- WEISSMAIR, W. & MILDNER, P. (1998): Erstnachweis von *Sisyra terminalis* CURTIS 1854 (Neuroptera, Sisyridae) aus Kärnten, und neue Funde von *Sisyra fuscata* (FABRICIUS 1793). – *Carinthia II* **188/108**: 507-512, Klagenfurt.
- WEISSMAIR, W. & WARINGER, J. (1994): Identification of the Larvae and Pupae of *Sisyra fuscata* (FABRICIUS, 1793) and *Sisyra terminalis* CURTIS, 1854 (Insecta: Planipennia: Sisyridae), Based on Austrian Material. – *Aquatic Insects* **16** (3): 147-155.

Manuskripteingang: 23.8.2010

Anschrift des Verfassers:
Mag. Werner Weißmair
Johann-Puch-Gasse 6
A-4523 Neuzeug, Austria
E-Mail: w.weissmair@aon.at

ERLESENES

Eine neue Gefahr droht unseren Ulmen

Die Bestände der Ulmen sind schon stark durch das von Splintkäfern übertragene Ulmensterben gelichtet. Nun ist damit zu rechnen, dass sich in Mitteleuropa die in Ostasien heimische Blattwespe *Aproceros leucopoda* weiter ausbreitet. Sie ist ein Vertreter der an Rosen und Berberitzen nicht selten Arginae. Ihre Larven fressen anfänglich eigenartige Zickzackmuster in die Blätter, ehe sie diese völlig verzehren. Oft kommt es zu bedeutendem Schad-, wenn nicht sogar Kahlfraß, letzteren gibt es vor allem im oberen Kronenbereich. Nach einmaligem Fraß begrünen sich die Ulmen neu, aber das neue Laub fällt oft der nächsten Generation zum Opfer. Dabei kann es zum Absterben auch stärkerer Äste kommen. Eine Massenvermehrung wird dadurch begünstigt, dass *Aproceros leucopoda* sich, wie es bei neozoischen Insekten nicht ungewöhnlich ist, parthenogenetisch fortpflanzt. Männchen sind aus Europa nicht bekannt. Hinzu kommt, dass der Lebenszyklus kürzer ist als bei den heimischen *Arge*-Arten, da die Imagines der Sommergenerationen schon nach 4 bis 7 Tage die locker gesponnenen Kokons verlassen. In Mitteleuropa ist mit wenigstens zwei Generationen im Jahr zu rechnen. Daneben gibt es nicht nur im Spätsommer oder Herbst derbe Kokons, die die erste Generation des Folgejahrs entlassen. In Europa wurde die Blattwespe erst 2003 nachgewiesen. Heute kommt sie über eine Entfernung von 1700 km von der Ostukraine bis Österreich vor. Das bisher nördlichste Vorkommen ist unter 52° N aus Polen bekannt. Wenngleich wohl hauptsächlich die Verschleppung durch Pflanzgut und sonstigen Warenverkehr für die Ausbreitung maßgeblich war, spielt dabei sicher auch das gute Flugvermögen der Wespen eine Rolle. (*European Journal of Entomology* **107**: 357-367, 2010).

U. SEDLAG

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: [54](#)

Autor(en)/Author(s): Sedlag Ulrich

Artikel/Article: [Erlesenes. 212](#)